

nisse, die ebenfalls zu den umfangreicheren der graphischen Abteilung gehört. Ein Hauptzweig ist die Fabrikation von Geschäftsbüchern. Wir finden die Erzeugnisse dieser Branche in einem hübschen Kioß ausgestellt und zwar in großer Mannigfaltigkeit, die in Bezug auf Qualität und Quantität Zeugnis davon giebt, daß der Ruf, dessen sich die Firma erfreut, ein berechtigter ist. Unter den Geschäftsbüchern sind mehrere mit Ledereinband, in den Eisenbein-Ornamente in Groliermanier eingelegt sind, versehen, welche durch reizvolle Wirkung erfreuen. In einem gegenüberliegenden Rahmen sind die Arbeiten der graphischen Abteilung ausgestellt, welche das gesamte merkantile Gebiet umfassen. Bei einigen Aktien und sonstigen Wertpapieren ist recht geschickt Buchdruck und Steindruck vereinigt, eine Methode, mittels welcher sich gerade bei diesen Arbeiten überraschende Erfolge erzielen lassen. Auch der Kalenderdruck findet eine Pflegestätte bei Eder & Krusche, wie in den ausgestellten Erzeugnissen, deren Außenseite teilweise durch Farbenpracht besticht, zu sehen ist. Briefköpfe und Geschäftskarten in Buch- und Steindruck sind ebenfalls zahlreich vertreten; bei ersteren ist häufig geschickt Maschinengrund verwendet, — wenn man sich auch im allgemeinen mit dem Zuviel, welches bei den Lithographen in der Verwendung dieses Mittels eingerissen ist, nicht einverstanden erklären kann. Bei den Buchdruckerarbeiten fällt uns die konsequente Verwendung gotischer Initialen der Schriftgießerei von Schelter & Giesecke in Leipzig mit lateinischen Schriften auf, — ein Fehler, der doch leicht zu vermeiden gewesen wäre. Im großen und ganzen aber verdient diese Ausstellung wegen der durchweg korrekten und sauberen Ausführung ihrer Arbeiten hervorgehoben zu werden.

Die lithographische und photographische Anstalt sowie Steindruckerei von F. A. Dreyer in Bremen bietet eine Sammlung von Situationsplänen in sauberer Lithographie und gutem Druck, sowie architektonische und kartographische Arbeiten. Ein Geschäftsplakat in Handmalerei halten wir jedoch für recht unbedeutend. (Fortsetzung folgt).

Bermischtes.

Vom Postwesen. — Postpakete nach den Vereinigten Staaten. Jeder Sendung, mit alleiniger Ausnahme von Paketen mit barem Geld, Banknoten oder Dokumenten, muß eine Rechnung (Factura) beigelegt sein. In letzterer ist jede Ware für sich nach Gattung und Wert anzugeben; getrennt davon sind noch die Verpackungskosten und die etwaigen Vermittelungsgebühren (Kommission) ersichtlich zu machen.

Die neuesten Verordnungen zur Postdienstleistung enthalten folgende Bestimmungen:

1) Druckfachen in Rollenform dürfen das Maß von 45 cm in der Länge nicht überschreiten.

2) Warenproben dürfen in ihren Ausdehnungen 30 cm in der Länge, 20 cm in der Breite und 10 cm in der Höhe, Musterfundungen in Rollenform 30 cm in der Länge und 15 cm im Durchmesser nicht überschreiten, widrigenfalls sie von der Beförderung als Warenproben unbedingt ausgeschlossen sind.

3) Im innern deutschen Verkehr ist es gestattet, daß die ausgegebenen Postanweisungsformulare ohne Wertstempel, welche aus dem Gebiete einer Verwaltung in das Gebiet einer andern deutschen Postverwaltung zur Einlieferung von Geldbeträgen übersandt sind, in letzterem Gebiete ausnahmsweise für diesen Zweck verwendet werden. (Lpz. Z.)

Vom dänischen Buchhandel. — Herr Th. Keigel in Kopenhagen hat die Redaktion der »Nordiske Boghandlertidende« übernommen.

Verlagsanstalt vormalig G. J. Manz in Regensburg. — Die außerordentliche Generalversammlung der Verlagsanstalt vormalig G. J. Manz in Regensburg vom 20. d. M. genehmigte den Ankauf der Zeitungen »Münchener Fremdenblatt«, »Bayerischer Kurier« und »Volksbote« für den Preis von 400 000 M., ohne die Immobilien. Der bisherige Besitzer dieser Blätter Fischer hat die Fortführung im Sinne des Centrums ausbedungen. Die kaufende Aktiengesellschaft sicherte dies zu. Die Versammlung wählte Biehl, Ruedorffer und Baron Sagenhofen in den Aufsichtsrat. Die Deputierten Daller und Diterer sind von der Zentrumsparthei mit der politischen Aufsicht über die Blätter beauftragt. (Lpzgr. Ztg.)

Ueber die gleiche Unternehmung berichtet die »Allgemeine Zeitung«: »Wie sich aus dem Prospekte ergibt, gelangen nunmehr 300 neue Aktien der Gesellschaft bei drei Münchener Bankfirmen zur öffentlichen Subskription. Es geschieht diese Emission auf Grund der bereits früher ausführlich behandelten Sachverständigenurtheile über den Betrieb und die Erweiterung der Verlagsanstalt, sowie in Erledigung des bereits in der Generalversammlung vom 27. Mai gefaßten Beschlusses, »es sei die Verstärkung des Verlages und dessen weitere Ausdehnung durch Ankauf weiterer Verlagsobjekte vorzunehmen.« Damit ist wohl auch die streitige Angelegenheit, ob es zur Ausgabe der neuen Aktien besonderer Beschlüsse bedürfe, erledigt. Aus dem Prospekte selbst heben wir hervor, daß die Gesellschaft einen Teil ihrer Geschäfte nach München verlegt und zur intensiveren Ausnützung der Geschäfte mehrere Münchener katholische Blätter erworben hat, deren Vorbesitzer eine bis zum 1. Januar 1892 reichende Garantie übernommen hat, wonach die erworbenen Zeitungen ein 10prozentiges Reinertragnis abwerfen müssen. Die Verwaltung hat die Frage der Erwerbung längerer eingehenden Beratungen unterzogen, und dürfte als wesentliches Motiv wohl die Absicht, für den 6000 Katalognummern umfassenden katholisch-theologischen Verlag eine ausgiebige publizistische Vertretung zu schaffen, maßgebend gewesen sein. Der Sachlage nach werden für die Aktionäre aus dem erweiterten Geschäftsbetriebe Vorteile erhofft und eine gleich hohe Dividende (7 1/2%) wie bisher, wenn nicht eine höhere, erwartet.«

Ausstellung von Briestauben und einschlägiger Literatur. — Die 7. Briestauben-Ausstellung des unter dem Protektorat Sr. Majestät des Kaisers stehenden Verbandes deutscher Briestaubenliebhaber-Vereine, verbunden mit Prämierung, welche vom 17.—21. Oktober durch den Verein für Briestaubenzucht »Berolina« in Berlin im Grand Hôtel, Alexander-Platz, veranstaltet wird, hat soeben ihr umfassendes Programm versendet. Bücher und Geräte, welche zur Ausstellung, bezw. Prämierung gelangen sollen, müssen spätestens bis zum 30. September an Registrator Schellack, Berlin N., Schlegelstraße 11, eingeschendet werden. Die Prämierung wird am 16. Oktober erso gen.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Le droit d'auteur. Organe officiel. 1890. No. 9. Berne, 15 Septbr. 1890.

Sommaire: De l'usurpation des titres des œuvres littéraires (Fin).

— Contrefaçon dans des pays de l'Union d'œuvres destinées à l'exportation. — Documents officiels. Législation intérieure: Espagne. VII. Décret royal du 6 décembre 1889, ordonnant la remise aux gouverneurs généraux des provinces d'outre-mer, par les autorités provinciales, des états mensuels des œuvres dramatiques représentées dans les localités où ces autorités exercent leurs fonctions. — Correspondance: Lettre d'Italie (Henri Rosmini). — Jurisprudence: États-Unis. Réimpression de l'»Encyclopaedia britannica«. — Reproduction illicite de travaux dus à des auteurs américains et protégés aux États-Unis. Suisse. Propriété artistique. — Compositions musicales. — Exécution publique. — Auteur français. — Droit international. — Traité franco-suisse du 23 février 1882. — Faits divers. — Bibliographie.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[35336] Ich bitte die Herren Verleger mir gef. umgehend — per Post — spec. Rechnungsauszug d. F. Meyer & Stodt in Halle a/S. zu übersenden.
Halle a/S.

A. Neubert.

Verkaufsanträge.

[35252] Ein streng solides, bestens geführtes Sortiment in Mitteldeutschland, mit einem jährl. Umsatze von ca. 30 000 M., soll erbre-gulterungshalber für den billigen Preis von 17 000 M. verkauft werden.

Gef. Anerbieten unter »Gelegenheit # 35252« durch die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

[35144] Ein größerer technischer Verlag, welcher nicht an den Platz gebunden ist, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres unter A. Z. No. 35144 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

[35194] Ein kleines aber wertvolles Vorlagewerk zum Ornamentzeichnen ist in den vorhandenen Exemplaren billig zu verkaufen. Anfragen unter A. B. # 35194 gef. an die Geschäftsstelle des B.-V.